

*Wenn wir aber unsere Schuld eingestehen, ist Gott treu und gerecht:
Er vergibt uns die Schuld und reinigt uns von allem Unrecht, das wir
begangen haben.*

*1. Johannesbrief 1,9
(BasisBibel)*

„Wenn du zugibst, dass du die Jacke von Anne in die Toilette geworfen hast, dann kommst du nochmal glimpflich davon“, sagte ein Lehrer meiner Schule zu einer Schülerin. Ob es so gekommen wäre, weiß ich nicht, weil die Schülerin diese Sache nicht zugab und dies Konsequenzen für sie hatte. Sie verließ danach die Schule.

Wie es ihr damit ging? Was sie wohl dazu bewegte, die Jacke einer Mitschülerin in die Toilette zu werfen? Ob sie es bereute oder besser zugegeben hätte, dass sie einen Fehler begangen hatte? Das kann sie nur für sich selbst beantworten.

Von ihr gehört habe ich nichts mehr. Schade, denke ich, wenn ich an diese Begebenheit zurückdenke. Vielleicht hätte ihr die Schülerin, deren Jacke sie in die Toilette geworfen hatte, sogar verziehen, wenn sie den Mut gehabt hätte, ihren Fehler einzugestehen. Vielleicht aber auch nicht. Sie hätte aber wieder selbst mit sich im Reinen sein können.

Die heutige Tageslosung vergewissert mich genau darin, dass wir keine Angst haben müssen, unsere Fehler gegenüber anderen Menschen – allen Konsequenzen zum Trotz – zuzugeben. Gott sieht und hört, wenn wir ehrlich bereuen. Dieser Glaube an Gott kann Kraft und Mut geben, Schuld einzugestehen, weil wir gewiss sein können: Gott hat uns längst vergeben.